Kammerversammlung am 5. November 2022

Am 5. November fand die 7. Sitzung der Kammerversammlung in dieser Wahlperiode statt. Wieder in Präsenz, wieder mit einem ausgefeilten Hygienekonzept. 33 der 39 Delegierten nahmen an der Sitzung in Hannover teil.

Hygienemaßnahmen: Eine Tüte schützt das Mikrofon.

Zu Beginn berichtete Jendrik Vietze aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Er ging unter anderem auf die Finanzierung der neuen Weiterbildung ein. Auch wenn der von Niedersachsen eingebrachte Vorschlag für den stationären Part im Bundesgesundheitsministerium abgelehnt wurde, so stehe das niedersächsische Ministerium und der Bundesrat weiterhin dahinter. Des Weiteren wies er darauf hin, dass auch im Ministerium gesehen würde, dass es eine bessere Vernetzung in der ambulanten Versorgung geben müsse. Dementsprechend findet sich die psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung an mehreren Stellen im Entwurf des neuen Koalitionsvertrags wieder.

Bericht des Vorstands

Die Krisen unserer Zeit schlugen sich im Bericht des Vorstands nieder. Kammerpräsident Roman Rudyk leitete seinen Vortrag mit einen Blick auf die extreme Situation der Gesellschaft ein: Klimakatastrophen, Krieg mit der Gefahr einer atomaren Eskalation, Corona sowie die ständig steigenden Lebenshaltungskosten werden von den Menschen als Bedrohung ihrer selbst wahgenommen. Hier seien die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in doppelter Hinsicht involviert und gefordert: Als direkt Betroffene sowie als Therapeuten und Therapeutinnen. Er appelierte daran, die Räume für Gespräche offenzuhalten. Es sei an der Profession, Unsicherheit, Unruhe sowie die Angst der Patientinnen und Patienten auszuhalten; für Polarisierung und Schwarz-Weiß-Denken gäbe es keinen Raum. Und so spiele die Profession eine wichtige Rolle beim Zusammenhalt der Gesellschaft.

Im weiteren Verlauf berichtete der Vorstand über die Arbeit seit der letzten Kammerversammlung, unter anderem über die aktuelle Entwicklung und den Stand der neuen Weiterbildung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die Entwicklungen des Curriculums Sozialmedizin sowie der neuen Richtlinie zur Komplexversorgung bei Minderjährigen und die Verankerung der Profession in Landesgesetzen. Auch Überlegungen zur Nachhaltigkeit wurden thematisiert.

Kordula Horstmann ging im Rahmen des Vorstandsberichts auf die Bedarfsplanung und Sonderbedarfszulassungen ein. Ein Problem sei hier, dass die meisten Kolleginnen und Kollegen sich in größeren Städten niederlassen möchten. Während es in Ballungsräumen so gut wie unmöglich sei, einen Kassensitz zu bekommen, bleiben Sitze in der Fläche teilweise ohne Nachbesetzung, da scheinbar wenig Interesse besetehe, in ländlichen Gebieten zu arbeiten. Doch hier böte sich auch für neu Approbierte eine Chance zur Niederlassung.

Bericht aus der Geschäftsstelle

Anschließend übernahm Geschäftsführerin Imke Sawitzky und berichtete über die Entwicklungen in der Geschäftsstelle.

Die Vorbereitungen zur Umsetzung der neuen Weiterbildung bindet viele Ressourcen, sowohl personell als auch finanziell. Zusätzlich zu den anfallenden organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben – der Aufbau eines neuen Verwaltungsverfahrens ist notwendig – hat die Reform auch Auswirkungen auf den Finanzhaushalt. Denn neben einer neuen Stelle in der Geschäftsstelle sind auch Weiterbildungskommissionen und Prüfungsausschüsse zu finanzieren.

Doch nicht nur die neue Weiterbildung beschäftigt die Geschäftsstelle. So be-

Viele Abstimmungen prägten die Kammerversammlung.

richtete Frau Sawitzky über den Stand der ausgesprochenen Zusatzbezeichnungen und Zulassungen auf Grundlage der alten Weiterbildungsordnung, abgenommene Fachsprachprüfungen und aktuelles zur gemeinsamen Akkreditierungs- und Zertifizierungsstelle mit der Bremer Kammer.

Auch die Digitalisierung und Weiterentwicklung der Geschäftsstelle wurde thematisiert. Sie schreitet weiter voran, hier sei vorrangig die neue Homepage sowie die Neuaufstellung im Bereich der EDV genannt. Letztere ist unumgänglich, um die Zuverlässigkeit zu erhöhen und laufende Kosten zu senken.

Satzungen- und Ordnungen

Diese Kammerversammlung war geprägt von vielen Abstimmungen. So wurde die von der Geschäftsstelle überarbeitete Kammersatzung von den Delegierten der Kammerversammlung einstimmig verabschiedet, ebenso wie die Ergänzungen der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (analog zur Musterordnung). Ebenso wurde einer Befristung der Anerkennung für Weiterbildungsstätten auf sieben Jahre in der Weiterbildungsordnung PP/KJP zugestimmt.

Auch die grundsätzlich überarbeitete Kostenordnung stand zur Abstimmung. Um die tatsächlich in der Verwaltung anfallenden Kosten abzubilden, hat die Geschäftsstelle die Arbeitszeit für die aufgeführten Verwaltungsakte minutengenau erfasst. In die Kalkulation sind die Arbeitgeber-Bruttokosten eingeflossen, zudem Sach- und Gemeinkosten, deren Höhe sich nach einem Runderlass des Niedersächsischen Finanzministeriums richten. Die neue Fassung der Kostenordnung wurde einstimmig verabschiedet, die Umsetzung ist im Laufe des ersten Quartals 2023 geplant.

Ebenso einstimmig fiel die Abstimmung für die Anpassung der Berufsordnung aus. Zudem wurde die Reisekosten- und Sitzungsgelderordnung durch zwei Anträge geändert. So können zukünftig auch Betreuungskosten für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige, die während einer Sitzungs- oder Reisezeit anfallen, erstattet werden. Darüber hinaus wurde über die Entschädigung der Vorstandsarbeit entschieden. Nach einer lebhaften Diskussion stimmten die Delegierten der Kammerversammlung in geheimer Abstimmung für eine Erhöhung der Entschädigung des Präsidentenamtes.

Beitragsordnung (ab 1. Januar 2023)

Regelbeitrag „A“	530 €	§ 2
Ermäßigung „B“	265 €	§ 4
Mindestbeitrag „C“	110 €	§ 5
Ermäßigung „D“	265 €	§ 6
Beitragserlass „E“	0 €	§ 7

Finanzen und Haushalt

Anschließend stellte die Geschäftsstelle den Haushaltsplan der Kammer für das Jahr 2023 vor. Wie bereits ausführlich im letzten Newsletter erläutert, machen die Komplexität und Fülle der Aufgaben der Kammer erstmals seit mehr als zehn Jahren eine Beitragsanpassung notwendig. Die Kammerversammlung stimmte einheitlich für eine Erhöhung der Beiträge. Die Änderung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Sämtliche Änderungen können im Detail auf der PKN- Homepage eingesehen werden.

→ www.pknds.de/kammer/rechtliches/bekanntmachungen/

Alle Fotos: Franziska Bauermeister

Die nächste Kammerversammlung findet am 22. April 2023 statt.

Politischer Abend im Vorfeld der Landtagswahl

Am 7. September lud die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen Politikerinnen und Politiker der demokratischen Parteien ein, um im Vorfeld der Landtagswahlen über wichtige Forderungen und Positionen der Psychotherapeutenschaft für die nächste Legislatur zu diskutieren. Susanne Victoria Schütz (FDP), Nicole van der Made (Bündnis 90/Grüne) und Uwe Schwarz (SPD) folgten der Einladung. Es war ein wertschätzender und erkenntnisreicher Austausch.

Die anschließend unter dem Titel „Psychotherapeutische Versorgung in Gefahr – ein politischer Abend im Vorfeld der niedersächsischen Landtagswahl" versendete Pressemitteilung sowie das Positionspapier stießen auf Interesse und wurden auch in den Pressespiegel der KVN aufgenommen.

→ *www.pknds.de/aktuelles/pressemitteilungen/psychotherapeutische-versorgung-in-gefahr*

Woche der seelischen Gesundheit

Seit Jahren steigen die Zahlen bei den psychischen Erkrankungen in Deutschland. Dem gegenüber steht ein Versorgungssystem am Limit. Darauf machte die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen – gemeinsam mit weiteren Landeskammern – zur Woche der seelischen Gesundheit (10. bis 20. Oktober 2022) in einer Pressemitteilung aufmerksam. In ihr wird auch über die „Grüne Schleife" aufgeklärt: Angelehnt an die Aids- und Brustkrebsbewegung ist sie das internationale Symbol für eine Gesellschaft, die offen und tolerant mit psychischen Erkrankungen umgeht. Jede Person, die diese Schleife trägt, setzt ein Zeichen für Akzeptanz und gegen Ausgrenzung.

Außerdem beteiligte sich die PKN am 14. Oktober wieder am Niedersächsischen Aktionstag für seelische Gesundheit. Das Thema lautete dieses Jahr: Die Psychose – Ein Überblick und Perspektivwechsel.

Der PKN-Vorstand trägt die grüne Schleife – und setzt damit ein Zeichen gegen die Diskriminierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen: Andreas Kretschmar, Dr. Kristina Schütz, Götz Schwope, Vizepräsidentin Kordula Horstmann, Präsident Roman Rudyk, Vizepräsident Jörg Hermann (Foto: Franziska Bauermeister)

→ *www.pknds.de/aktuelles/pressemitteilungen/psychotherapeutisches-versorgungssystem-am-limit/*

Website – neue Rubrik, gute Nutzerzahlen

Die Website der PKN wird sehr gut angenommen: Seit dem Relaunch im Juni steigen die Nutzerzahlen kontinuierlich. Bis zum 31. Oktober 2022 haben 29.124 Besucher 86.838 Seiten aufgerufen und 6.254 Dateien heruntergeladen.

Um das Interesse auch zukünftig hoch zu halten, wird der Internetauftritt kontinuierlich weiter ausgebaut. Als Neuestes ist die Rubrik „Interviews" hinzugekommen. Hier werden in lockerer Folge Gespräche mit Expertinnen und Experten zu Themen und Fragen der Psychotherapie veröffentlicht. Den Anfang macht Kammerpräsident Roman Rudyk mit einem Interview zum Thema „Depressionen – eine heilbare Krankheit".

→ *www.pknds.de/aktuelles/interviews/*

Die AG Forensik: Jörg Hermann (PKN), Dr. Andreas Rose (PTK Bayern), Joachim Lagerspets (PKN), Dr. Steffen Dauer (OPK), Gerd Höhner (PTK NRW), Doris Dewald (PTK NRW), Anke Weinhold (PTK HH), Wolfgang Koch (PK HB), Joachim Reelitz (PKS), Anne Huber (PTK Berlin), Michael Ruch (LPK RLP), Andreas Kretschmar (PKN), Daniela Herbst (PKSH), Mara Kumm (PKN)

Treffen AG Forensik am 7. Oktober 2022 in der PKN

Drei Jahre konnte coronabedingt keine Sitzung der AG Forensik stattfinden. Am 7. Oktober kamen die Mitglieder endlich wieder persönlich zusammen – fast alle Landeskammern waren beim Treffen in Hannover vertreten. Die Zusammenkunft war geprägt von einem konstruktivem Austausch. Auf der Agenda standen Themen wie Stand und Entwicklung der Sachverständigenlisten in den Bundesländern, Datenschutz, gesetzliche Änderungen sowie die Nachwuchsgewinnung.

Ebendies war ein wichtiger Punkt: die Suche nach Lösungsansätzen zur Überwindung der Nachwuchsprobleme im Bereich Forensik: Wie gelingt es, mehr (junge) Kolleginnen und Kollegen für die Forensik zu gewinnen? Mit Informationsveranstaltungen und dem Austausch mit den jeweiligen Ärztekammern soll unter anderem auf diesen spannenden Bereich aufmerksam gemacht werden.

Für die PKN stellten Andreas Kretschmar und Joachim Lagerspets (Forensikbeauftragter des Vorstands) den gesetzlichen Stand der Forensik in Niedersachsen vor. Dabei wurde auch deutlich, dass das Maßregelvollzugsgesetz in Niedersachsen dringend einer Überarbeitung bedarf. Außerdem informierten sie über Änderungen in der Forensik-Fortbildungsrichtlinie. In ihr werden die Voraussetzungen für den Zugang zur Sachverständigenliste festgelegt.

Des Weiteren berichtete Andreas Kretschmar über die gute Zusammenarbeit zwischen Psychiatriereferat und der PKN. So findet ein fortlaufender Austausch unter anderem im Rahmen eines regelmäßigen Jour fixe statt.

Das nächste Treffen soll in einem Jahr stattfinden.

Neu in der Geschäftsstelle

Nuray Tasdelen

Seit dem 1. Oktober 2022 verstärkt Nuray Tasdelen das Team in der Geschäftsstelle. Gemeinsam mit Mara Kumm ist sie im Bereich der Weiterbildung **tätig**. „Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben rund um das Thema Weiterbildung, das neue Arbeitsumfeld und meine neuen Kolleginnen und Kollegen." Bevor Nuray Tasdelen zur PKN kam, war sie 12 Jahre an der Medizinischen Hochschule Hannover beschäftigt.

Bekanntmachungen

Satzungs- und Ordnungsänderungen

Die Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen hat in der Sitzung am 5. November 2022 folgende Satzungsänderungen beschlossen:

- Kammersatzung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Kostenordnung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Reisekosten- und Sitzungsgelderordnung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Beitragsordnung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Weiterbildungsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Weiterbildungsordnung für psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und Kinder- und
- Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen

Diese Satzungen treten am Tag nach der Veröffentlichung auf www.pknds.de in Kraft. Die Satzungen werden nicht im Psychotherapeutenjournal abgedruckt.

Hannover, den 10. November 2022

Roman Rudyk
Präsident

Geschäftsstelle

Leisewitzstraße 47
30175 Hannover
Tel.: 0511/850304–30
Fax: 0511/850304–44
info@pknds.de
www.pknds.de